

**Einladung zu einer Veranstaltung des
Hochschulpolitischen Arbeitskreises des DGB Rheinland-Pfalz/Saarland**

„In den Händen von Eliten“

Zum Einfluss der sozialen Herkunft auf den beruflichen Erfolg in der Wissenschaft

Dass die soziale Herkunft Einfluss auf den Bildungserfolg hat, ist spätestens seit PISA und Co. bekannt und zum öffentlich diskutierten Politikum avanciert. Noch weitgehend eine Tabuzone ist bislang dagegen die Frage nach herkunftsspezifischen Ungleichheiten auf Werdegänge innerhalb der Wissenschaft. Gemäß dem akademischen Credo ist Leistung das einzig legitime Kriterium für eine erfolgreiche Karriere in der Wissenschaft. Wie eine aktuelle Studie der Soziologin Angela Graf in der Tradition des Eliteforschers Michael Hartmann zeigt, gilt das meritokratische Prinzip aber nicht uneingeschränkt. Denn ihre empirischen Befunde liefern eindeutige Hinweise, dass für den Zugang zu wissenschaftlichen Spitzenpositionen die soziale Herkunft eine erhebliche Rolle spielt. Welche Faktoren und Erklärungsansätze hierfür im Einzelnen bedeutsam sind, beleuchtet die Autorin anhand des Sozialprofils der deutschen Wissenschaftselite sowohl im Vergleich zu anderen gesellschaftlichen Teileliten als auch im Zeitverlauf. Ihre Ergebnisse werden im Anschluss gemeinsam mit Vertretern aus Wissenschaft und Gewerkschaften mit Blick auf mögliche Folgerungen für den Abbau ungleicher Chancenstrukturen sowie vor dem Hintergrund der aktuellen Debatten um Elitebildung und Eliteförderung in der Hochschul- und Wissenschaftspolitik diskutiert.

8. Juni 2016, 16.00 Uhr s.t. – 18.00 Uhr, Universität des Saarlandes, Campus C7 4

(Computerlinguistik, Veranstaltungsraum im 1. Stock)

Ablauf

Grußwort

• **Patrik Zeimetz**

Mitglied im GEW Landesvorstand, Personalratsvorsitzender des wissenschaftlichen Personals der Universität des Saarlandes

Fachvortrag „Soziale Selektivität beim Zugang zur Wissenschaftselite“

• **Dr. Angela Graf**

wissenschaftliche Mitarbeiterin am Friedrich Schiedel-Stiftungslehrstuhl für Wissenschaftssoziologie an der Technischen Universität München

Moderation

• **Dr. Luitpold Rampeltshammer**

Leiter der Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt der Universität des Saarlandes

Podiumsdiskussion mit folgenden Akteuren

• **Dr. Angela Graf**

wissenschaftliche Mitarbeiterin am Friedrich Schiedel-Stiftungslehrstuhl für Wissenschaftssoziologie an der Technischen Universität München

• **Prof. Dr. Erich Steiner**

Angewandte Sprachwissenschaft sowie Übersetzen und Dolmetschen an der Universität des Saarlandes

• **Julia Rüthemann**

Referentin im Vorstandsbereich Hochschule und Forschung beim GEW-Hauptvorstand in Frankfurt a. M.

Wir bitten um Anmeldung bis 1. Juni 2016 bei der Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt (KoWA) Telefon: 0681 302-4802, Telefax: 0681 302-3780 kooperationsstelle@univw.uni-saarland.de